

In Thälern, wie auf steilen Höh'n,  
Bleibt deine Anmuth gleich;  
Drum freuet euch des Lebens Zeit  
Und bannt durch Tugend Harm und Leid.

## 2. Gesundheit — Kränklichkeit.

Wie wichtig dieses Gut und Geschenk der Gott-heit, und wie unentbehrlich es zum Glücke des Menschen, zu seinem ganzen Bestehen sei; wie er ohne dasselbe, auch bei allen sonstigen Mitteln zum Glücke, dennoch nicht froh und zufrieden sich befinden, das Seine nicht immer gehörig verrichten, sein wahres Ziel nicht erreichen könne, das suchte Herr Salbach durch folgende Geschichte zu beweisen.

Es lebten einst in einer gewissen sehr bedeutenden Stadt Deutschlands zwei Familien, deren eine, im Besitze großer Reichthümer und irdischer Güter, ein äußerst glänzendes, genußvolles Leben führte, indeß die andere, weniger noch als in mittelmäßigen Umständen, fast alles entbehren mußte, was man Genuß der Welt zu nennen pflegt. Beide hatten Kinder, die sie natürlich nach den Umständen, in denen sie selbst sich befanden, zu erziehen suchten, um einst durch das, was sie jetzt dadurch empfangen, dem Vaterland und ihren Eltern förderlich und nutzbar zu werden!

Robert . . . so hieß der Sohn der reichen Familie . . . ward schon von seiner frühesten Jugend an in einer gewissen Weichlichkeit erzogen, der man recht gut den Namen Verzärtlung geben konnte. Alles, was dem Gaumen angenehm behagte, den